



Der RadClub Deutschland unterstützt die 5. Friedensradfahrt Paris - Moskau

4.Juli bis 27.August 2010



Die Idee der Friedensradfahrt hat eine lange Geschichte. Sie stützt sich auf eine über 40-jährige Tradition der Friedensfahrt von Prag über Warschau nach Berlin, an der jeder, der möchte, teilnehmen kann. Seit 2006 nutzen Hunderte Menschen aus 15 Nationen mit „Bike for Peace and New Energies“ dieses erweiterte Konzept der Friedensfahrt als Möglichkeit der friedlichen Begegnung von Menschen unterschiedlicher Kulturen. Frankreich, Luxemburg, Deutschland, Polen, Weißrussland und Russland sind ihre Gastgeber.

„Mit erneuerbaren Energien für den Frieden und nie wieder Krieg“ – dafür rollen 40 Enthusiasten mit dem Fahrrad, dem Solar-Elektromobil und anderen umweltfreundlichen Verkehrsmitteln von Paris nach Moskau.

Dimitry Nuss aus Kassel, der im vergangenen Jahr die 4398 km trotz

seiner Behinderung komplett mit dem Rad fuhr, freut sich schon: „Wir nutzen das Fahrrad ohne Leistungsdruck und erleben Europa aus einer naturverbundenen Perspektive. Wir überwinden Grenzen und ‚erfahren‘ oftmals komplett Neues.“ Entlang der 4000-km-Trasse der großen Konflikte in Europa (Paris, Verdun, Saarland, Berlin, Warschau, Minsk, Moskau) bildeten sich Netzwerke von Bürgern heraus, die für die Völker verbindende Idee der Friedensradfahrt eintreten und sie unterstützen.

Konni Schmidt, Mitinitiator der Friedensradfahrt, freut sich, dass es gelungen ist, den bekanntesten deutschen Radfahrer, den 2-maligen Friedensfahrtsieger Täve Schur als Schirmherren für die 5. Friedensradfahrt zu gewinnen. Von Magdeburg aus wird er am 23. Juli die RadfahrerInnen zum Friedensfahrtmuseum in Kleinmühlingen begleiten. „65 Jahre nach Kriegsende brauchen



wir endlich eine Politik, die Krieg als Mittel der Politik ausschließt“, beschreibt der 10-fache Sportler des Jahres der DDR seine Motivation. Zu den prominenten Schirmherren der 5. Friedensradfahrt Paris - Moskau zählt auch Alternativ-Nobelpreisträger und MdB Hermann Scheer, der gerade in den Kinos mit seinem Film „Energy Autonomy – Die 4. Revolution“ Furore macht. Scheer weist auf den Zusammenhang von fossiler Energiebasis und

der zunehmenden Kriegsgefahr hin: „Nur mit sanften Energien können wir auf ein friedliche Zukunft hoffen.“

Nach dem Start in Paris ist als einer der Höhepunkte der Fahrt am 14. August ein Friedensfestival im Minsker Gorkipark geplant. Ein internationales Friedenskonzert auf dem Roten Platz in Moskau bildet am 27. August den feierlichen Abschluss.